

# Der Iran-Krieg offenbart, wer in einer Fantasiewelt lebt

geschrieben von Chris Frey | 5. April 2026

## [THE MANHATTAN CONTRARIAN](#)

Ob man es nun gutheißt oder ablehnt – der Krieg im Iran hat zweifellos dazu geführt, dass einige der lächerlichen Phantastereien dieser Welt einer ordentlichen Portion Realität ausgesetzt wurden.

Nehmen wir UK als Beispiel. Nachdem es im späten 20. Jahrhundert einen umfassenden Sozialstaat eingeführt hatte (z. B. kostenlose Gesundheitsversorgung für alle!), setzt man dort seit dem Jahr 2000 voll und ganz auf die Idee eines Energiesystems ohne fossile Brennstoffe. Der [Climate Change Act](#) von 2008 – der mit überwältigender Mehrheit verabschiedet wurde einschließlich der Unterstützung aller großen politischen Parteien, – verpflichtete UK zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 80 % bis 2050. Dieses Mandat wurde dann 2019 [geändert](#), um das rechtsverbindliche Ziel für 2050 auf die sogenannte „Netto-Null“-CO<sub>2</sub>-Bilanz festzulegen. Diese Änderung wurde im Parlament praktisch einstimmig verabschiedet, ohne dass es überhaupt zu einer namentlichen Abstimmung kam.

Hier im 21. Jahrhundert hat Großbritannien seine „Netto-Null“-Phantasterei mit aller Macht verfolgt. Windkraftanlagen und Solaranlagen bedecken mittlerweile die Landschaft. Viele Kraftwerke, die Kohle oder andere fossile Brennstoffe nutzen, wurden stillgelegt. Am wichtigsten ist vielleicht, dass Großbritannien praktisch jegliche Exploration und Erschließung fossiler Energieträger innerhalb seiner eigenen Grenzen verboten hat, einschließlich der Offshore-Förderung in den Hoheitsgewässern. Obwohl es unter UK große Schiefergasvorkommen gibt, unterliegt das „Fracking“ zu deren Ausbeutung seit 2019 einem [Moratorium](#), und die derzeitige Labour-Regierung hat geschworen, dieses Moratorium dauerhaft zu machen. Die derzeitige Regierung hat zudem keine neuen Lizenzen für Öl- oder Gasbohrungen in der Nordsee erteilt und erklärt, diese Politik fortzusetzen, obwohl im Rahmen bereits bestehender Lizenzen weiterhin in geringem Umfang gebohrt wird.

Die Logik dieser Politik scheint einfach zu sein: CO<sub>2</sub>-Emissionen schaden der Umwelt, und schließlich können wir die gesamte Energie, die wir brauchen, aus den kostenlosen und reichlich vorhandenen Ressourcen Wind und Sonne beziehen.

In diesen Mix hat sich nun der Iran-Krieg und die Sperrung der Straße von Hormus eingemischt. Vielleicht waren die Dinge doch nicht so einfach wie es schien.

In den letzten Tagen ist es in UK zu einer gravierenden Knappheit an Flugbenzin gekommen. Die Knappheit beschränkt sich nicht auf UK, ist dort aber offenbar besonders akut. Aus der heutigen [Ausgabe](#) der Daily Mail:

*Der Iran-Konflikt hat weiterhin verheerende Auswirkungen auf die Luftfahrtindustrie, und Großbritannien könnte bald mit einer Knappheit an Flugbenzin konfrontiert sein. Die letzte bekannte Lieferung von Flugbenzin aus dem Nahen Osten nach Großbritannien wird voraussichtlich innerhalb von 48 Stunden eintreffen, während die Sorge vor einer Verknappung innerhalb einer Woche wächst. Die Datenanbieter Kpler und Vortexa geben an, dass die Ladung auf dem unter libyscher Flagge fahrenden Schiff „Maetiga“ voraussichtlich am Donnerstag aus Saudi-Arabien in UK eintreffen wird. Die Blockade der Straße von Hormus aufgrund des anhaltenden Konflikts bedeute, dass keine weiteren Frachtladungen aus der Region in Richtung UK auf See zu sehen seien, fügten sie hinzu.*

Was, Sie meinen, Wind und Sonne reichen nicht aus, um Flugzeuge anzutreiben? Es ist fast nicht zu glauben, wie naiv und realitätsfern diese Leute sind. Wind und Sonne reichen auch nicht aus, um Industrie, Landwirtschaft oder den Landverkehr am Laufen zu halten. Und ganz abgesehen davon reichen sie nicht aus, um kontinuierlich zuverlässigen Strom zu liefern – und das ist die einzige Art von Strom, die sich lohnt. Aber die unmittelbare Krise trifft gerade die Flugkraftstoffbranche.

Präsident Trump reagierte mit einer Botschaft, die Sie vielleicht gesehen haben, in der er Großbritannien und andere europäische Länder aufforderte: „Besorgt euch euer eigenes Öl.“ *[hier in deutscher Übersetzung via Google Translate]:*



**Donald J. Trump**  

@realDonaldTrump

All jene Länder, die wegen der Straße von Hormus keinen Kerosin bekommen können, wie Großbritannien, das sich weigerte, sich an der Enthauptung des Iran zu beteiligen, habe ich einen Vorschlag: Erstens, kaufen Sie in den USA, wir haben genug, und zweitens, fassen Sie sich ein Herz, fahren Sie zur Straße und nehmen Sie es sich einfach. Sie müssen lernen, für sich selbst zu kämpfen, die USA werden Ihnen nicht mehr helfen, genau wie Sie uns nicht geholfen haben. Der Iran ist im Wesentlichen dezimiert. Das Schwierigste ist geschafft. Holen Sie sich Ihr eigenes Öl! Präsident DJT

Sie haben in einer Fantasiewelt gelebt, in der sie sich dank des Schutzschildes der USA nie der Realität stellen mussten. Sollte sich dies als das Ereignis erweisen, das dem Netto-Null-Unsinn ein Ende bereitet, umso besser.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/04/02/the-iran-war-reveals-who-is-living-in-a-fantasy-world/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE